

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 13

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

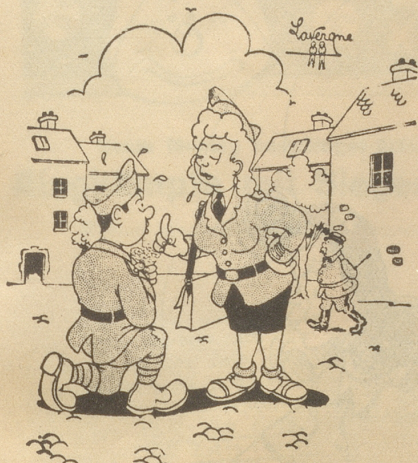
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

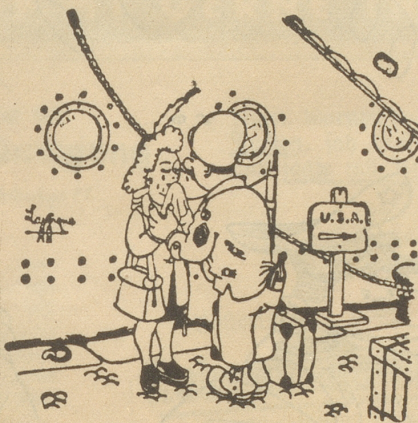
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist der Krieg tatsächlich fertig?



«Und der Respekt vor den Gradabzeichen? Lassen Sie mir Ihre Erklärung auf dem Dienstweg zukommen!»

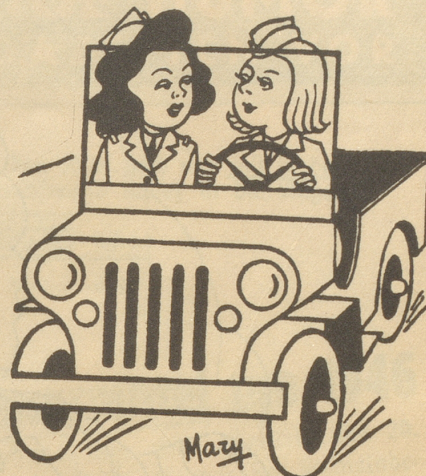
Ici Paris



Der G.I. schiffst sich ein

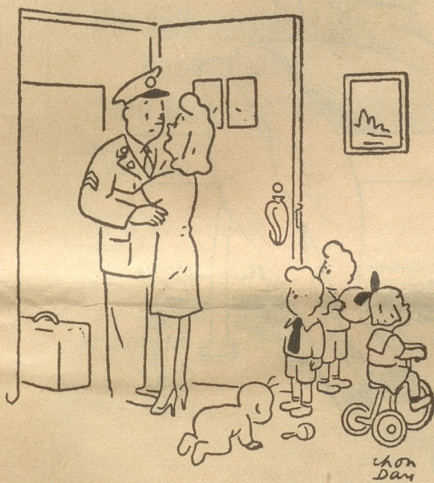
«Weine nicht, in zwanzig Jahren werde ich wieder kommen!»

Ici Paris



«Ich hatte es satt, von diesem alten Oberst regiert zu werden — deshalb habe ich ihn geheiratet.»

Ici Paris



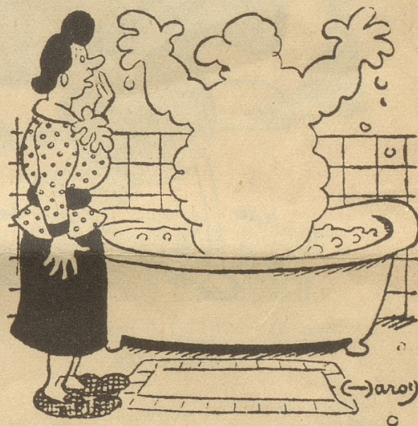
«Ich habe sie während Deiner Abwesenheit adoptiert um weniger allein zu sein.»

Saturday Evening Post



Merkwürdig, ich erhalte gar keine Liebesbriefe mehr ...

Paysage-Dimanche



«Du hättest mir auch sagen können, daß es eine Vorkriegsseife war.»

Paysage-Dimanche

Die Vorlage

Vor 23 Jahren verkündete ein Parlamentarier im Schoße unseres höchsten Rates folgende gedankenschwere Weisheit:

«Sonst, wenn wir hier eine Vorlage zu behandeln haben, greift man auf den Urquell aller menschlichen Erleuchtung zurück, auf die bundesrätliche Botschaft. Allein mir will scheinen, daß dieses Dokument heute vergleichbar sei den Lampen der zehn törichten Jungfrauen; es ist nämlich nichts drin, kein Feuer, keine

Kohle, kein Oel und rein gar nichts. Freilich hat Gott die Welt aus nichts erschaffen und es ist denkbar, daß auch ein bundesrätlicher Departementssekretär aus nichts eine Vorlage machen könne ...»

Ich weiß nicht, ob hier ein neuer Schiller oder gar Messias seinen Aufstieg beginnen wollte, gleich einem Meteor menschlicher Erleuchtung, der dann

aber offenbar nicht einmal so hell brannte wie die Lampen der zehn Jungfrauen. Im übrigen wissen wir modernen Menschen denn doch, daß man aus nichts eine Vorlage machen kann: Nicht umsonst reden alle unsere Sportkanonen von nichts anderem mehr, und auf jeden Fall habe ich noch nie gehört, daß eine tadellose Vorlage beim Skifahren aus einem besonderen Stoff gemacht worden sei!

(Das Zitat stammt aus der Besprechung der Abänderung des Forstgesetzes 1902, im Nationalrat; Sitzung vom 25. April 1923.) A. H.

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

KKK
WENN IN BASEL DANN
INS KUCHLIN
THEATER BAR RESTAURANT
TEL. 2 15 12 E. CASANOVA

Der **Pfau** ist stolz!
Ich bin stolz auf meine **Küche**!
Hotel-Rest. PFAUEN
Zürich 7 Heimplatz, Zeltweg 1
Neue Leitung:
Fam. Truffer-Brochet, Tel. 32 21 91